

N i e d e r s c h r i f t

Über die am Dienstag, **dem 29. Juni 2016**
im Mehrzweckraum der Gemeinde Dalaas stattfindenden

11. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas

Sitzungsteilnehmer:

Vorsitzender

BGM Gantner Christian

Gemeindevorstand

VBGM Burtscher Martin

GR Berthold Willi

GR Burger Hubert

GR Schaiden Guntram

Gemeindevertreter

Zech Ramon

Margreitter Claudia

Bilgeri Walter (bis TOP 6)

Liepert Heidi

Berthold Leopold (entschuldigt)

Bickel Severin

Engstler Klaus

Melmer Christian (entschuldigt)

Studer Klaus (entschuldigt)

Noch-Fritz Barbara

Berthold Johannes

Dönz Norbert

Pohl Dorota

Ersatzmitglieder

Kapeller Alexandra

Schriftführer: Mario Hartmann

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Der Vorsitzende BGM Christian Gantner begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und GemeindevertreterInnen sowie die erschienene Ersatz-Gemeindevertreterin.

Zur heutigen Bürgerfragestunde erfolgen keine Wortmeldungen.

Die Beschlussfassung der ordnungsgemäß geladenen Gemeindevertretung wird festgestellt. Die Einladung mit der Tagesordnung sowie den entsprechenden Unterlagen wurde allen Gemeindevertretern fristgerecht zugestellt.

Die vorliegende Tagesordnung wird um folgende Tagesordnungspunkte einstimmig ergänzt und daraufhin ohne Einwand genehmigt:

11. Löschungserklärung Firma Grabher, Der Baumeister GmbH, Schlossplatz 2, 6854 Hohenems

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden und Beantwortung von Anfragen
2. Rechnungsabschluss 2015
 - a) Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses vom 20.06.2016
 - b) Vorlage und Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2015
3. Flächenwidmungen
 - a) GST-Nr. 1145/4 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet
 - b) Teilfläche GST-Nr. 835/4 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet
 - c) Teilfläche GST-Nr. 2197/10 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet
4. Gewährung einer Ausnahme aus dem Bebauungsplan
5. Verordnung über die Änderung der Verordnung über die Festsetzung der Hundeabgabe
6. Verlängerung des Kontokorrentkreditvertrages
7. Entsendung von Delegierten in die ARGE Passionsspiele Klostertal-Arlberg
8. Beitritt zum e-5 Landesprogramm
9. Ersatzbeschaffung eines Elektrofahrzeuges als Carsharing-Fahrzeug
10. Genehmigung der Niederschrift der 10. Sitzung der Gemeindevertretung Dalaas vom 03.05.2016
11. Löschungserklärung Firma Grabher, Der Baumeister GmbH, Schlossplatz 2, 6845 Hohenems
12. Berichte und Allfälliges

zu Punkt 1)

Der Bürgermeister berichtet über:

- die am 07. Mai 2016 stattgefundene Problemstoffsammlung.
- die am 09. Mai 2016 erfolgte Fertigstellung der Zufahrtsstraße „auf der Höhe“ (Thöny-Areal) mit anschließender kleinen Einweihung mit allen beteiligten Firmen und Nachbarn. BGM Christian Gantner bedankt sich dabei nochmals für die gute Zusammenarbeit mit den betroffenen Nachbarn zur Umsetzung dieser Straße sowie den Gemeindearbeitern welche einen wesentlichen Beitrag an der gelungenen und raschen Umsetzung geleistet haben. Die Straße konnte zur vollsten Zufriedenheit aller Anrainer umgesetzt werden.
- eine am 09. Mai 2016 stattgefundene Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission.
- eine am 10. Mai 2016 stattgefundene Besprechung mit Herrn Reinhard Wolf zu den Bauarbeiten beim Projekt „Arlberg Chalets“.
- die am 10. Mai 2016 stattgefundene Sitzung des Gemeindevorstandes.
- eine am 12. Mai 2016 stattgefundene Infoveranstaltung der Caritas zum Thema Nachbarschaftshilfe, welche zusammen mit dem Gemeindeverband ins Leben gerufen wurde.
- den am 12. Mai 2016 stattgefundenen Bürgermeister Jour Fixe der Regio Klostertal.
- die am 19. Mai 2016 stattgefundene Sitzung des Bau- und Planungsausschusses.
- die am 21. Mai 2016 stattgefundene feierliche Eröffnung des neu errichteten Jugendtreff „S 16“.
- die am 22. Mai 2016 stattgefundene Stichwahl des Bundespräsidenten mit dem bekannten Wahlausgang.
- eine am 23. Mai 2016 stattgefundenen Besprechung zusammen mit den Leiterinnen der Kindergärten Dalaas und Wald am Arlberg.
- die am 23. Mai 2016 stattgefundene Sitzung des Alpausschusses.
- eine am 25. Mai 2016 stattgefundene Besprechung zusammen mit den Bürgermeistern des Tales und Landesrat Karlheinz Rüdiger bezüglich der Pläne zum weiteren Ausbau der S 16 im Bereich Glasbühel und Innerbraz. Die Fahrspurzuwegung im Bereich Glasbühel wird begrüßt. Im Bereich Innerbraz wird derzeit keine Notwendigkeit für eine zusätzliche Fahrspur gesehen.
- eine am 31. Mai 2016 stattgefundenen Begehung des zukünftigen „Stebok Wäg“ von Dalaas zum Formarinsee. Dieser Weg soll zukünftig als attraktiver Themenweg ausgebaut werden und die Besonderheiten über das Leben und Arbeiten im Klostertal näher bringen.
- die am 31. Mai 2016 stattgefundene Jahreshauptversammlung der Regio Klostertal.
- eine am 02. Juni 2016 stattgefundene Besprechung mit Vertretern der ASFINAG und der BH-Bludenz über die Verkehrsführung bei der Sanierung des Dalaaser Tunnels.
- die am 06. Juni 2016 stattgefundene Mitgliederversammlung des Musikschulverbandes Klostertal.
- ein am 07. Juni 2016 stattgefundenes Vorstellungsgespräch von Naomi Roskogler. Sie wird im neuen Kindergartenjahr als ausgebildete Kindergartenpädagogin den Dalaaser Kindergarten unterstützen.
- die am 09. Juni 2016 stattgefundenen Schlusskollaudierung der Wildbach- und Lawinenverbauungsprojekte Stelzistobel und Garmauscha.
- eine am 10. Juni 2016 stattgefundene Besprechung mit Arch. Wolfgang Ritsch bezüglich des Umbaus des Feuerwehrhauses Wald am Arlberg.
- die am 14. Juni 2016 stattgefundenen kommissionelle Verhandlung des Wildbach- und Lawinenschutzprojektes Spreubachlawine Klösterle. Bei diesem Projekt befindet sich ein kleiner Ausläufer des geplanten Schutzdammes auf Dalaaser Gemeindegebiet und soll im Falle einer Lawine diese wieder in den Spreubach zurück leiten.

- eine am 14. Juni 2016 bei der BH-Bludenz stattgefundenene Informationsveranstaltung zu den Weißzonen im Raum Großes Walsertal - Klostertal - Walgau. Diese sollen in einem weiteren Schritt in einer Informationsveranstaltung den Grundeigentümern vorgestellt werden. Der Bürgermeister steht dem Projekt sehr kritisch gegenüber. Es darf zu keinerlei Einschränkungen im Bereich der touristischen Infrastruktur und der Alpwirtschaft kommen.
- eine am 16. Juni 2016 stattgefundenene Vorstellung des Tarifmodells zur „leistbaren Kinderbetreuung“. Dabei werden zukünftig die Kosten für die Kinderbetreuung einheitlich für Vorarlberg geregelt.
- die am 20. Juni 2016 stattgefundenene Sitzung des Prüfungsausschusses.
- eine am 21. Juni 2016 stattgefundenene Besprechung mit Franz Walser bezüglich der Sanierung des Friedhofs in Dalaas.
- den am 22. Juni 2016 stattgefundenenen Tourismustag 2016 der Alpenregion Bludenz in St. Gerold.
- die am 24. Juni 2016 stattgefundenene Eröffnung des „Zapfig-Store“ im ehemaligen Schlecker-Areal. In diesem gibt es neben Backwaren auch andere Dinge des täglichen Gebrauchs zu kaufen. Es ist damit auch der erste Schritt der Umsetzung des geplanten Projektes beim ehemaligen Schlecker-Areal.
- die am 27. Juni 2016 stattgefundenene Sitzung des Umweltausschusses.
- die am 28. Juni 2016 stattgefundenene Eröffnung des Golfplatz Lech, welcher sich zu ca. 1/3 auf Gemeindegebiet von Dalaas befindet.
- eine am 28. Juni 2016 stattgefundenene Sitzung des Tourismusausschusses der Gemeinde Dalaas.
- die am 28. Juni 2016 stattgefundenene Vorstandssitzung der Regio Klostertal.
- die ebenfalls am 28. Juni 2016 stattgefundenene Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Dalaas-Wald.

B E S C H L Ü S S E

zu Punkt 2a)

Der BGM Christian Gantner berichtet über die am 20. Juni 2016 stattgefundenene Sitzung des Prüfungsausschusses. Es wurde stichprobenartig die ziffernmäßige Richtigkeit des Rechnungsabschluss 2015 nach den Grundsätzen der Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft. Dabei wurden keine Fehler bzw. Mängel festgestellt. Bargeld sowie Bestände bei den einzelnen Bankinstituten wurden ebenfalls überprüft und keine Mängel festgestellt.

Obmannstellvertreter Klaus Engstler erläutert den Prüfbericht und lobt die korrekte Buchführung seitens des Kassiers. Die Genehmigung des Rechnungsabschluss 2015 durch die Gemeindevertretung wird vom Prüfungsausschuss einstimmig empfohlen.

zu Punkt 2b)

Den GemeindevertreterInnen wurde gemäß § 78 Abs 1 GG fristgerecht ein Exemplar des Rechnungsabschlusses 2015 zugesandt.

Der Rechnungsabschluss 2015 weist aus:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	3.978.448,46	
Einnahmen der Vermögensgebarung	€	<u>290.436,39</u>	€ 4.268.884,85
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€	3.638.991,24	
Ausgaben der Vermögensgebarung	€	<u>629.893,61</u>	€ <u>4.268.884,85</u>

BGM Christian Gantner erläutert, dass die Mehreinnahmen und Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlag 2015 € 43.684,85 betragen. Dies entspricht einer Abweichung von 1,03 %. Zum Ergebnis des Vorjahres gibt es eine Reduzierung von € 52.960,25, was einem Minus von 1,24 % entspricht.

Die größten Abweichungen vom Voranschlag sind im Rechnungsabschluss beschrieben und wurden im Prüfungsausschuss bereits ausführlich diskutiert.

Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben sind hauptsächlich auf höhere Landesbeiträge für die Spielgruppe, höhere Auslastung des Ferien- und Jugendheimes, Entlastungsbeitrag für den Sozialfond, Mehrerlöse durch besseren Holzpreis, geringere Schuldzinsen, Minderkosten für Dachsanierung Kristbergsaal, zusätzliche Einnahmen durch Weiterverrechnung Container und höhere Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben und höhere Zuweisungen vom Bund für die Mineralölsteuer, sowie die erst 2016 anfallenden Nebenkosten eines Grundkaufs zurückzuführen.

Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen sind hauptsächlich auf die Neuanschaffung von ergonomischen Schulmöbeln bei der Volksschule Wald, zusätzliches Personal durch höhere Kinderzahl im Kindergartenjahr 2015/2016, nicht vorhersehbare Belegstage im Krankenhaus, höhere Projektkosten bei Wildbachverbauungsprojekten sowie zusätzliche Kosten der Abrechnung der Containerentleerungen an die Gemeinde zurückzuführen. Der Eingang der Landesförderung für ÖPNV sowie der Zahlungseingang für Grundverkauf erfolgt erst im Jahr 2016.

Der Rechnungsabschluss weist eine Zuführung zu den Rücklagen bzw. einen Überschuss von € 124.645,43 statt den budgetierten € 105.900,00 auf. Die Gesamtrücklagen der Gemeinde betragen somit € 501.030,75. Im Jahr 2015 wurden € 280.749,64 (ohne GIG) bzw. € 337.892,50 (mit GIG) Schulden getilgt.

GV Walter Bilgeri verweist auf die hohen Kosten inklusive den Rechtskosten für den Paludalift. Dazu erklärt BGM Christian Gantner dass es von der vorgehenden Gemeindevertretung einen Beschluss über den Fortbestand des Paludaliftes gibt. BGM Christian Gantner sieht den Lift auch als wesentlichen Beitrag zur Kinder- und Jugendförderung in der Gemeinde. GR Willi Berthold merkt an, dass die Betriebstage in den letzten Jahre abgenommen haben und der Paludalift im Durchschnitt der letzten 10 Jahre ca. 30 Tage/Jahr in Betrieb war. GR Hubert Burger weist darauf hin, dass dies auch mit den eingeschränkten Öffnungszeiten im Zusammenhang steht. GV Walter Bilgeri bringt ein, dass der Betrieb des Schilift Paluda ein Zukunftsthema sein wird und regt an, dass sich die Gemeinde in den nächsten Jahren Gedanken über den Weiterbetrieb (Effizienzsteigerung, Attraktivität.....) machen sollte.

Daraufhin wird der Rechnungsabschluss 2015 auf Empfehlung des Prüfungsausschusses einstimmig genehmigt.

zu Punkt 3)

a) **GST-Nr. 1145/4 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet**

BGM Christian Gantner erklärt, dass der Entwurf über die Umwidmung bereits in der Gemeindevertretungssitzung vom 26. April 2016 kurz beraten und einstimmig beschlossen wurde.

Es handelt sich dabei um das Grundstück von Erwin Remta mit seinem darauf bestehenden Wohnhaus Klostertalerstraße 106. Im Zuge einer Anfrage bezüglich eines Bauvorhabens wurde festgestellt, dass - obwohl im damaligen Baubescheid so angeführt - vermutlich aufgrund eines Übertragungsfehlers bei der damaligen Erstellung des Flächenwidmungsplan das Grundstück derzeit nicht als Baufläche Wohngebiet ausgewiesen ist. Der Erschließungsbetrag wurde bereits beim Bau des Wohnhauses bezahlt. Es geht somit darum, die Widmung dem Bestand und dem Baubescheid anzupassen und den rechtmäßigen Zustand herzustellen.

Der Entwurf über die Umwidmung wurde einen Monat lang an der Amtstafel kund gemacht. Während dieser Zeit sind keine Einsprüche gegen die geplante Umwidmung beim Gemeindeamt eingelangt.

Daraufhin wird die Umwidmung nach kurzer Diskussion sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses einstimmig genehmigt. Der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Dalaas wird nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 26.04.2016, Zl. 031-2/Re-2016, im Maßstab 1:1000, wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt, geändert.

b) **Teilfläche von GST-Nr. 835/4 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet**

Beim gegenständlichen Grundstück handelt es sich dabei um ein bereits teilweise gewidmetes Grundstück von Barbara Bauer-Walser im Ortsteil Obermarias, neben dem Wohnhaus von Alois Walser. Die Antragstellerin ist die Schwester von Alois Walser und hat das besagte Grundstück als Erdteil und Bauplatz erhalten. Dies bestätigt auch eine bereits vorhandene Widmung unmittelbar nördlich davon. Für die bereits bestehende Widmung wurde bereits Erschließungsbeitrag bezahlt. Auch hier wird von einem Übertragungsfehler bzw. einer planlichen Ungenauigkeit bei der damaligen Umwidmung ausgegangen. Es geht hiermit darum, die Widmung dem ursprünglichen Zweck anzupassen und eine annähernde Bereinigung zu bewirken. Die gesamte Fläche des Grundstückes kann nicht umgewidmet werden, da sich der westliche Teil in der Roten Gefahrenzone befindet. Die geplante Umwidmung hat ein Gesamtausmaß von 200 m².

Die Verkehrserschließung ist über die Gemeindestraße Obermarias gegeben. Die Kanalerschließung ist über die Ortskanalisation Dalaas gegeben. Eine Wasserversorgung ist über die Gemeindewasserversorgung gegeben. Der Betroffene Bereich befindet sich in der Gelben Gefahrenzone.

Daraufhin wird der Entwurf für die Umwidmung nach kurzer Diskussion sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses einstimmig genehmigt. Der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Dalaas wird nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 02.06.2016, Zl. 031-2/BWBa-2016, im Maßstab 1:1000, wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt, geändert.

c) Teilfläche von GST-Nr. 2197/10 von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Wohngebiet

Beim gegenständlichen Grundstück handelt es sich um das Grundstück der Skischule Lech mit dem darauf bestehenden Personalhaus. Ein Personalhaus wurde bereits im Jahre 2012 erfolgreich umgebaut und erfährt entgegen ursprünglicher Bedenken sehr große Beliebtheit und auch Akzeptanz bei den Nachbarn. Deshalb ist die Skischule Lech bestrebt gegebenenfalls im kommenden Jahr auch den derzeit noch vorhandenen Altbestand neu zu errichten und somit das Angebot für Schilehrerunterkünfte zu erweitern. Seitens der Schischule wird festgehalten, dass keine Baumaßnahmen gesetzt werden, bevor nicht alle derzeitigen Mieter eine neue Bleibe haben. Zur Erreichung der nötigen Baunutzungszahl ist eine Umwidmung der noch vorhandenen Restfläche notwendig. In dieser Widmungsfläche sind aber keine Baumaßnahmen vorgesehen.

Die Verkehrserschließung ist über die bestehende Weganlage Gaves gegeben, ebenfalls der Kanalanschluss über die Ortskanalisation und die Wasserversorgung über die Wassergenossenschaft Platz - Poller. Die betroffene Teilfläche befindet sich Großteils in der Gelben Gefahrenzone. Das Gesamtausmaß der beantragten Umwidmung beträgt 515 m².

Abweichend von der Tagesordnung lautet die derzeitige Widmung Verkehrsfläche Schienenbahn bzw. Verkehrsfläche Straße. Die beantragte Widmung soll wie die bereits gewidmete Grundstücksfläche Baufläche Wohngebiet lauten.

Das vom gegenständlichen Grundstück umschlossene Kleingrundstück GST-Nr. 785/3 ist nicht im Besitz der Skischule Lech und ist somit auch nicht Gegenstand der beantragten Umwidmung.

Daraufhin wird der Entwurf für die Umwidmung nach kurzer Diskussion sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses einstimmig genehmigt. Der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Dalaas wird nach Maßgabe des beiliegenden Planes der Gemeinde Dalaas vom 21.06.2016, Zl. 031-2/SSL-2016, im Maßstab 1:1000, wie im rot umrandeten Bereich des Planes dargestellt, geändert.

zu Punkt 4)

BGM Christian Gantner erklärt einleitend dass es sich dabei um das im Punkt 3c bereits angesprochene Personalhaus der Skischule Lech handelt. Nach den bereits positiven Erfahrungen des ersten Objektes im Bereich der ehemaligen ÖBB-Personalwohnungen im Bereich Gaves durch die Skischule Lech, soll nun das zweite (südliche) Objekt in Angriff genommen werden. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die Skischule Lech derzeit sämtliche Planungs- und Bewilligungsarbeiten erledigt. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass die bestehenden Mieter nicht ohne einen entsprechenden Ersatz aus ihrer Wohnung gedrängt werden.

Das gegenständliche Projekt sieht vor, das südliche Objekt nicht wie das nördliche zu sanieren, sondern gänzlich abzutragen. Dieses soll im Stil und Umfang des nördlichen Gebäudes errichtet werden. In den von BGM Christian Gantner vorgebrachten Entwürfen ist vorgesehen das Dach des neuen Projektes - wie das Dach des bestehenden Gebäudes - als Flachdach auszuführen.

In Zusammenhang mit der Situierung ist festzuhalten, dass diese nicht mehr parallel vorgesetzt, sondern im rechten Winkel anschließend an das bestehende bereits sanierte

Gebäude errichtet werden soll. Die Nutzung soll analog dem ersten Projekt als Unterkunft für Schilehrer (im Winter) und für andere Gäste im Sommer genutzt werden.

Es soll auch in diesem Objekt im Obergeschoß eine Wohnung für einen Betreiber vorgesehen werden.

Der Bebauungsplan der Gemeinde Dalaas sieht unter anderem für Hauptgebäude ein Satteldach vor. Bereits in der Vergangenheit wurden bei entsprechender Gesamtgestaltung mehrere Ausnahmen davon gemacht (z.B. Kleinwohnanlage Obere Gasse, Außerwald, bereits umgebautes Personalhaus der Skischule Lech sowie andere Privatbauten).

Der Bau- und Planungsausschuss kommt einstimmig zur Erkenntnis, dass klar ersichtlich ist, dass dieses Projekt über einen hohen architektonischen Anspruch verfügt. Die neue Platzierung der Baukörper bietet zum einen eine entsprechende „Hofsituation“ sowie erleichtert die Zufahrt wesentlich. Es wird auch ausgeführt, dass durch die Neusituierung im Wesentlichen der schmale Bereich des Gebäudes in Erscheinung tritt, deshalb vom Tal hergesehen, das Ensemble wesentlich leichter wirkt.

Zusammenfassend hält der Bau- und Planungsausschuss in der Sitzung vom 19.05.2016 fest, dass es sich dabei um eine wesentliche Verbesserung des Orts- und Landschaftsbildes handelt. Es wurde einstimmig beschlossen der Gemeindevertretung zu empfehlen das Projekt auf jeden Fall zu befürworten und die notwendigen Ausnahmen aus dem Bebauungsplan zu gewähren.

Nach kurzer Diskussion sowie auf Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses wird der Gewährung einer Ausnahme aus dem Bebauungsplan der Gemeinde Dalaas in Bezug auf die Errichtung eines Flachdaches bei der Neuerrichtung des zweiten Personalhauses der Skischule Lech auf GST-Nr. 2179/10 einstimmig befürwortet.

zu Punkt 5)

BGM Christian Gantner erklärt einleitend, dass die aktuelle von der Gemeindevertretung beschlossene Verordnung über die Hundeabgabe nicht den Passus beinhaltet, dass Wachhunde, Blindenhunde und Hunde die zur Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, abgabefrei sind.

Dies wurde in der Praxis zwar immer so gehandhabt, aber die BH Bludenz hat die Gemeinden darauf hingewiesen dass dies entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Finanzausgleichsgesetzes 2008 auch im Verordnungstext angeführt werden muss.

Die Höhe der Hundeabgabe bleibt unverändert.

Daraufhin wird die vorgelegte, mit der geforderten Ergänzung ausgeführte Verordnung über die Festsetzung der Hundeabgabe einstimmig beschlossen.

zu Punkt 6)

BGM Christian Gantner erklärt einleitend, dass es sich dabei um die Verlängerung des ursprünglich im Jahre 2011 abgeschlossenen Vertrages handelt. Dieser dient zur kurzfristigen Überbrückung von laufenden Zahlungen des normalen Geschäftsbetriebes.

Der neue Vertrag läuft wieder 5 Jahre. Der Umfang sowie die Konditionen des Vertrages wurden mit der Einladung verschickt.

Nach kurzer Beratung wird der vorgelegte Kontokorrentkreditvertrag bei der Raiffeisenbank Bludenz - Montafon einstimmig genehmigt.

zu Punkt 7)

BGM Christian Gantner erklärt einleitend, dass zur Abwicklung der ersten Passionsspiele im Jahr 2003 die ARGE Passionsspiele Klostertal-Arlberg gegründet wurde. Zweck dieser Gesellschaft ist es, alle Handlungen, Geschäfte und Maßnahmen zu setzen, die der Organisation und Durchführung der Passionsspiele Klostertal/Arlberg dienen, damit schlussendlich dieses regionale Projekt den gewünschten Erfolg bringt.

Die Gesellschafter sind die Standortgemeinde Klösterle mit 36,37 %, sowie die Gemeinden Innerbraz, Dalaas und Lech mit jeweils 21,21 %.

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft wird ein Vorstand eingesetzt. Dieser besteht aus zwei Delegierten aus jeder Gemeinde.

Nach kurzer Diskussion ist man einheitlich der Meinung dass es wichtig ist wenn BGM Christian Gantner als Entscheidungsträger als Delegierter nominiert wird. Als weiteren Delegierten schlägt VBGM Martin Burtscher GR Hubert Burger vor, da dieser seit Anfang an als Spieler mit dabei ist und sich auch sehr in dieser Angelegenheit engagiert.

Daraufhin werden BGM Christian Gantner sowie GR Hubert Burger einstimmig als Vertreter der Gemeinde Dalaas in die ARGE Passionsspiele Klostertal - Arlberg entsendet.

zu Punkt 8)

BGM Christian Gantner berichtet einleitend, dass sich die Gemeinde Dalaas bereits in den vergangenen Jahren sehr im Bereich der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz engagiert hat. Die Projekte „HELMUT - Mut zu hellen Ideen“ und SONJA - sag ja zur Sonne“, „EMMA - wir schaffen es nur zemma“ und „ERIK - elektrisch reisen im Klostertal“ waren nur einige Projekte die sogar über die Landesgrenzen hinaus hohe Anerkennung gefunden haben.

BGM Christian Gantner hält fest, dass er grundsätzlich einem Beitritt zu den e-5 Gemeinden sehr positiv gegenüber stehe. Ein solcher Beitritt hätte den Vorteil eines intensiven Gedankenaustausches mit anderen, nachhaltigen Gemeinden sowie einer professionellen Betreuung durch das Energieinstitut Vorarlberg. Ebenso würde es die Möglichkeit bieten, durch die Erstellung eines Energieleitbildes eine langfristige Planungsunterlage in diesem Bereich zu bekommen. Zudem wäre es ein Beitrag dem Vorarlberger Ziel der Energieautonomie näher zu kommen.

BGM Christian Gantner unterstreicht jedoch auch, dass es bei diesem Vorhaben wichtig sei, ein engagiertes Team zu haben und dies nicht nur Aufgabe einiger Weniger sein kann. Sollte sich ein engagiertes Team aus Gemeindevertretern, Gemeindebediensteten und auch darüber hinaus interessierten Gemeindebürgern finden, sehe er einem solchen Projekt sehr positiv entgegen.

GR Hubert Burger teilt mit, dass der Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschuss eine Exkursion zur e-5 Gemeinde Thüringen durchgeführt hat. Dabei wurden viele interessante Projekte vorgestellt und Einblicke in das e-5 Programm gemacht. Er weist darauf hin dass vieles

möglich ist und es gut wäre den begonnenen Weg der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in unserer Gemeinde weiter fort zu setzen und die Möglichkeiten zu nutzen. Allerdings kann dies nur mit einem motivierten und aktiven Team erfolgreich weitergeführt werden und es darf nicht zur „one man show“ auslaufen.

BGM Christian Gantner regt an, dass auch der Einbezug der Schulen ein wichtiger Schritt wäre um eine breite Bewusstseinsbildung zu erreichen. Dazu teilt GV Barbara Noch-Fritz mit, dass sie in der Volksschule Dalaas bereits Besprechungen hatten um das Thema Nachhaltigkeit und Energieeffizienz, gekoppelt mit entsprechenden Projekten, im Unterricht zu forcieren.

GV Klaus Engstler informiert sich, ob es bereits geplante Themen oder Projekte gibt. Dazu erklärt BGM Christian Gantner dass im Zuge der Exkursion nach Thüringen viele Ideen aufgegriffen wurden und der Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschuss sich damit befassen und die zukünftige Richtung vorschlagen wird.

Nach ausführlicher Diskussion wird daraufhin einstimmig beschlossen dem Landesprogramm e-5 beizutreten.

zu Punkt 9)

BGM Christian Gantner berichtet einleitend dass das gemeindeeigene Elektroauto ERIK im Jahre 2011 angeschafft wurde und nach 5 Jahren der Leasingvertrag nun Ende Juli 2016 ausläuft. In diesem Zusammenhang stehen drei Varianten zur Auswahl:

1. Ankauf des ERIK nach Ablauf (€ 8.247,00) - dies ist verhältnismäßig viel, da es sich bei diesem Fahrzeug mittlerweile um eine ältere Technologie handelt und es auch eine recht eingeschränkte Reichweite bietet.
2. Ersatzbeschaffung - Fahrzeuge mit neuer Technologie haben größere Reichweite und sind effizienter.
3. Ausstieg aus der Elektrofahrzeugtechnologie

Gemeindesekretär Mario Hartmann war zusammen mit VBGM Martin Burtscher am 11. Februar 2016 auf einer Infoveranstaltung des Umweltverbandes bezüglich der Neuanschaffung von Elektroautos für Gemeinden und öffentliche Betriebe bei der VKW in Bregenz. Dabei wurde vom Umweltverband eine Ausschreibung über die Neuanschaffung von E-PKW vorgestellt. Wichtiges Kriterium war neben dem Preis auch wesentlich die Reichweite und die Qualität der Fahrzeuge, in Kombination mit den Lademöglichkeiten. Alle Fahrzeuge wurden entsprechend getestet und als Sieger ging der Renault Zoe hervor, welcher zu attraktiven Konditionen geleast werden kann.

VBGM Marin Burtscher erklärt, dass durch das Alter der Batterie des derzeitigen Elektroautos die Reichweite bereits entsprechend nachgelassen hat. Würde man den ERIK nun kaufen, hätte man ein technisch veraltetes Fahrzeug mit dem Risiko, dass die Fahrzeugbatterie bald zusammen brechen könnte und das Auto somit unbrauchbar wäre. Eine neue Batterie würde über € 10.000,00 kosten. Gerade in der Elektrofahrzeugtechnik hat sich in den letzten Jahren sehr viel verändert. Die neuen Elektroautos haben eine wesentlich größere Reichweite und haben somit ein umfangreicheres Einsatzgebiet.

Auch der Obmann des Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschusses Hubert Burger berichtet, dass das Thema in der letzte Sitzung ausführlich besprochen wurde und einstimmig eine Ersatzbeschaffung eines Elektrofahrzeuges empfohlen wurde.

BGM Christian Gantner teilt mit, dass das bisherige Elektroauto neben der Zurverfügungstellung an einheimische Bürger auch für Fahrten zu Schulungen und Kursen für die Mitglieder der Feuerwehren sowie der Gemeindeangestellten genutzt wurde. Durch die Einsparungen für dienstliche km-Abrechnungen und Ausleihungen bezahlte sich ERIK Anfangs nahezu selbst. Doch Erfahrungswerte in den letzten Jahren zeigten, dass durch die eingeschränkte, mittlerweile reduzierte Reichweite der Einsatz bzw. die Ausleihungen rückläufig wurden.

Die Leasingkosten für den neue Renault Zoe inklusive Akkumiete betragen bei einer Laufzeit von 60 Monaten monatlich € 384,90. Dabei ist kein Finanzierungsbeitrag oder Anzahlung zu leisten.

Nach kurzer Diskussion und auf Empfehlung des Umwelt- und Nachhaltigkeitsausschusses wird der Ersatzbeschaffung eines Elektroautos anstelle des ablaufenden ERIK-Leasingvertrages einstimmig beschlossen.

zu Punkt 10)

Dazu teilt BGM Christian Gantner mit, dass GV Christian Melmer einen schriftlichen Antrag auf Änderung der Niederschrift eingebracht hat:

Der Beitrag „Aus Sicht des Rechtsanwaltes der Gemeinde Dalaas ist so eine Möglichkeit nicht gegeben, da es grundsätzlich nicht möglich ist eine Vereinbarung einseitig zu kündigen - dann hätte ja keine Vereinbarung mehr einen bindenden Charakter und somit keinen Sinn.“ unter Punkt 4e) soll durch „Hier besteht weiterhin Uneinigkeit zwischen den Rechtsvertretern und Handelnden.“ ersetzt werden.

BGM Christian Gantner kann sich diese Änderung, sofern es dem guten Klima dienlich ist, gut vorstellen. Das Protokoll soll deshalb folgendermaßen abgeändert werden:

„Aus Sicht des Rechtsanwaltes der Gemeinde Dalaas ist eine Möglichkeit nicht gegeben. Hier besteht weiterhin Uneinigkeit zwischen den Rechtsvertretern und den Handelnden.“

Nach kurzer Diskussion wird die von GV Christian Melmer eingebrachte Änderung des Protokolls einstimmig genehmigt.

zu Punkt 11)

Die Gemeinde Dalaas hat im Kaufvertrag der Firma Grabher, Der Baumeister unter Punkt 9. des Kaufvertrages des Grundstückes beim Tennisplatz ein Wiederkaufsrecht festgesetzt. Dieses kommt zu tragen, wenn das Grundstück GST-Nr. 1968/2 nicht innerhalb der nächsten 5 Jahre ab Unterfertigung des Kaufvertrages bebaut wird.

Mit Baubeginn erlischt dieses Wiederkaufsrecht. Die Gemeinde ist bei gegenstandslos werden des Wiederkaufsrechtes durch Bebauung der Liegenschaft verpflichtet, dieses im Grundbuch zu löschen. Da bereits drei Wohnungen verkauft sind und der Baubeginn für die nächsten Wochen geplant ist, wäre es für den Bauwerber vorteilhaft wenn die Gemeinde Dalaas diese Löschungserklärung beschließen würde, um nicht bis nach der Sommerpause blockiert zu sein.

Die Gemeindevertretung Dalaas soll nun die Löschung beschließen. Die Übermittlung der Löschungserklärung erfolgt jedoch erst nach tatsächlichem Baubeginn. Dieser Vorgangsweise wird einstimmig zugestimmt.

zu Punkt 12) Berichte und Allfälliges

- a) BGM Christian Gantner bedankt sich bei der Harmoniemusik Wald am Arlberg für das am 4. Mai 2016 erfolgreich durchgeführte Frühjahrskonzert.
- b) BGM Christian Gantner gratuliert Anna Lisa Engstler zu der am 13. Mai 2016 stattgefundenen Ausstellungseröffnung „so sen miar halt“ im Klostertal Museum und bedankt sich für ihr Engagement.
- c) BGM Christian Gantner bedankt sich bei den Organisatoren des FC-Klostertal für das am 03. Juni 2016 erfolgreich durchgeführte Volksschul – Fußballturnier.
- d) BGM Christian Gantner bedankt sich bei den Initiatoren, Verantwortlichen und allen Mitwirkenden der vom 12. - 19. Juni 2016 stattgefundenen Klostertalwoche in Braz. Es war dies wieder ein sehr gelungenes Fest und zeigte auf, was mit viel Engagement ein Tal gemeinsam auf die Füße stellt. Besonderen Dank gilt dabei dem Hauptorganisator Manfred Vonbank sowie auch Susann Berthold aus Dalaas, welche speziell dafür mit Kindern Führungen am Bauernhof durchführte und den begeisterten Kindern den Bauernhof und die Landwirtschaft näher brachte.
- e) OV Claudia Margreitter berichtet, dass der Radweg in Wald am Arlberg beschädigt bzw. verlegt ist. BGM Christian Gantner teilt dazu mit, dass die Behebung des Schadens bereits in Arbeit ist.
- f) GV Johannes Berthold regt an, dass auch die Absicherung beim Postwegle in Dalaas nicht vergessen werden darf. BGM Christian Gantner wird sich dies vor Ort ansehen und zur Erledigung vormerken.
- g) GR Hubert Burger teilt mit, dass am 08. Juli 2016 eine Veranstaltung zur Bekämpfung von Neophyten in der Gemeinde durchgeführt wird, und lädt alle ein das Projekt zu unterstützen. Ein entsprechender Postwurf wird zeitgerecht noch verschickt.
- h) GV Severin Bickel erkundigt sich über den Fußweg von Wald am Arlberg zum Spullersee. Dazu berichtet BGM Christian Gantner dass dieser demnächst wieder hergerichtet und begehbar gemacht wird. Zudem teilt BGM Christian Gantner, mit dass der Glongweg während der Woche von Montag bis Freitag wegen Bauarbeiten durch die Wildbach- und Lawinenverbauung gesperrt bleibt. An den Wochenenden sollte der Weg aber frei begehbar sein.
- i) GV Heidi Liepert erkundigt sich über den Fortbestand des GH Tafelspitz. Dazu berichtet BGM Christian Gantner dass es bisher noch kein Angebot für einen Kauf des Gasthofes gegeben hat. Mit zwei Interessenten wurden Gespräche geführt, aber leider ergab sich kein Abschluss. BGM Christian Gantner teilt mit, dass er an der Sache dran bleibt und betont, dass es für die Gemeinde sehr wichtig wäre, dass das Gasthaus wieder im ursprünglichen Umfang (traditionell, gut bürgerliche Küche) bewirtschaftet wird.
- j) OV Claudia Margreitter lädt alle zu der am 10. Juli 2016 stattfindenden „Multikulti-Kulinarium“ - Veranstaltung im Kristbergsaal ein. Dabei werden die derzeit in der Gemeinde lebenden Asylwerber sowie einheimische Bürger anderer Nationalitäten Speisen aus ihrer Heimat kochen und darbieten.
- k) BGM Christian Gantner weist noch auf das am 02. und 03. Juli 2016 stattfindende Musical des Klostertaler Kinderchores im Kristbergsaal hin und bedankt sich bereits im Voraus bei GV Barbara Noch-Fritz für ihr großes Engagement als Chorleiterin.

Schluss der Sitzung: 21:50 Uhr

Die Beschlüsse werden gemäß § 47 Abs. 7 Gemeindegesetz an der Amtstafel der Gemeinde durch zwei Wochen öffentlich kundgemacht.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Mario Hartmann

BGM Christian Gantner